

Freizeit und soziales Engagement

Autorin: Anna-Lena Schenck

1. Freizeit und soziales Engagement

Tipp: Weisen Sie die Lernenden auf aktive Arbeit mit der Deutschland-App und ggfs. auf Arbeit mit dem (digitalen) Wörterbuch hin. Lassen sie die Lernenden zunächst in Partnerarbeit ihre Antworten kontrollieren, bevor Sie sie im Plenum vergleichen.

Achten Sie anschließend darauf, dass die Lernenden den Wortschatz direkt üben und anwenden. Schneiden Sie beispielsweise die Bilder aus und geben Sie Bildstapel in Kleingruppen. Eine Person zieht ein Bild und die anderen müssen das entsprechende deutsche Wort in einem Satz sagen.

Online-Variante: Die Lernenden ordnen die Wörter in EA oder PA in Breakout-Räumen zu. Anschließend blenden Sie Bild für Bild ein und die Lernenden notieren das entsprechende Wort in den Chat. In Breakout-Räumen könnte der Wortschatz dann in einem Tabu-Spiel trainiert werden. 😊

Antworten:



das Engagement



der Wettkampf



der Verein



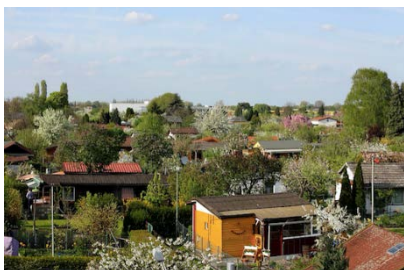
der Verein, der Teamgeist



das Musikfestival



die Sportanlagen



der Schrebergarten



das Fußballspiel, der Verein, der Teamgeist



die Ausstellung

Freizeit und soziales Engagement

Autorin: Anna-Lena Schenck

2. Welche Informationen sind richtig?

Tipp: Weisen Sie die Lernenden auf aktive Arbeit mit der Deutschland-App und ggfs. auf Arbeit mit dem (digitalen) Wörterbuch hin. Lassen Sie die Lernenden zunächst in Partnerarbeit ihre Antworten kontrollieren, bevor sie sie im Plenum vergleichen. Achten Sie anschließend darauf, dass die Lernenden den Wortschatz direkt üben und anwenden.

Online-Variante: Die Lernenden bearbeiten die Fragen in EA oder PA in Breakout-Räumen. Anschließend könnten Sie Aussage für Aussage einblenden und die Lernenden notieren die entsprechende Antwort in den Chat.

Antworten:

In Deutschland gibt es ~~nur wenige~~ viele Vereine. f
In einem Verein treffen sich Personen mit gleichen Interessen. r
Im 18. Jahrhundert gab es die ersten Vereine in Deutschland. r
Diese Vereine waren hauptsächlich ~~Sportvereine~~ Vereine für Bürger, die Geld und Zeit hatten. Sie sprachen über Literatur und Philosophie. f
In Deutschland unterstützt der Staat Sportvereine und Schwimmbäder. r
Sportvereine sind bei Jugendlichen besonders beliebt. r
In Norddeutschland gibt es Wettkämpfe im Wattenmeer und Kletterhallen ~~viele Berge zum Klettern und Bouldern~~. f
Die meisten ~~Erwachsenen~~ Jugendlichen hören Musik über Streaming-Dienste online. f
In vielen deutschen Städten gibt es Musikschulen, in denen in der Freizeit ein Instrument gelernt werden kann. r
Junge Personen können sich ~~nur in Deutschland~~ weltweit sozial engagieren und einen Freiwilligendienst machen. f
Das Programm „kulturweit“ sucht Personen, die sich für Kultur, Natur und Bildung interessieren. r

3. Aktivitäten in der Freizeit

Tipp: Machen Sie den Lernenden die Bedeutung von Nomen-Verbverbindungen bewusst und weisen Sie auf die aktive Arbeit mit den Texten der Deutschland-App und ggfs. auf Arbeit mit dem (digitalen) Wörterbuch hin. Lassen Sie die Lernenden zunächst in Partnerarbeit ihre Antworten kontrollieren, bevor sie sie im Plenum vergleichen. Zur Differenzierung könnten schnellere Lernende auch weitere Nomen-Verbverbindungen sammeln. Achten Sie anschließend darauf, dass die Lernenden den Wortschatz direkt üben und anwenden und interkulturelle Vergleiche diskutiert werden.

Online-Variante: Die Lernenden bearbeiten die Aktivität in EA oder PA in Breakout-Räumen. Anschließend könnten Sie eine Umfrage gestalten oder Nomen für Nomen einblenden und die Lernenden schreiben die entsprechende Nomen-Verbkombination in einem Beispielsatz in den Chat.

Antworten:

1. Mitglied in einem Verein sein
2. zum Training gehen
3. an einem Wettkampf teilnehmen
4. ein Spiel gewinnen/verlieren
5. einen Verein gründen
6. eine Ausstellung besuchen
7. sich freiwillig engagieren
8. sich um alte Personen kümmern
9. ein Musikinstrument spielen/lernen
10. einen Besuch auf einem Festival planen

Freizeit und soziales Engagement

Autorin: Anna-Lena Schenck

4. Die deutsche Vereinslandschaft

Tipp: Klären Sie zunächst die Bedeutung des Titels „Vereinslandschaft“ und machen Sie die Lernenden darauf aufmerksam, dass Deutschland eine Vielzahl von großen und kleinen Vereinen hat. Klären Sie im Plenum die Bedeutung der aufgelisteten Vereine und geben Sie den Lernenden Zeit, (auch durch evtl. Online-Recherche) passende Vereine zu finden und sich darüber auszutauschen. Auch hier eignet sich das Thema gut für interkulturellen Vergleich.

Online-Variante: Die Lernenden bearbeiten die Aktivität in EA in Breakout-Räumen und tauschen sich in Breakout-Räumen in einem Speeddating über ihre Präferenzen aus.

5. Deutsche Musik

Tipp: Hier können Sie zur Vorentlastung Bilder der Bands und Musiker zeigen und in einem Blitzlicht fragen, welche deutschen Bands bei den Lernenden bekannt sind und welche Musikstile sie mögen. Anschließend können die Lernenden individuell, in Kleingruppen oder im Plenum Musikbeispiele hören und sich darüber austauschen

Online-Variante: Geben Sie hier die Musikbeispiele vor, spielen Sie sie kurz an und lassen Sie die Lernenden sich anschließend in Breakout-Räumen darüber austauschen.

6. Festivals in Deutschland

Tipp: Geben Sie ausreichend Zeit zur Recherche und lassen Sie die Ergebnisse im Plenum, in wechselnden Kleingruppen- oder Partnergesprächen präsentieren. Achten Sie dabei darauf, dass die Lernenden die Redemittel nutzen und ihre Entscheidung begründen. Sie können hier auch weitere Festivals als Optionen aufzeigen.

Online-Variante: In Breakout-Räumen können die Lernenden sich austauschen und auf ein Festival einigen.

7. Soziales Engagement

Tipp: Klären Sie hier die Begriffe Ehrenamt, soziales Engagement und Freiwilligenarbeit und lassen Sie die Lernenden ihre Antworten zu zweit besprechen, bevor sie sie im Plenum kontrollieren. Spielen Sie das Video zunächst ohne Ton und lassen Sie die Lernenden Vermutungen anstellen, was die Personen machen. Geben Sie dann genügend Zeit, sich auf eine Gesprächsrunde zum Thema „Soziales Engagement“ vorzubereiten. Der Austausch kann in einem Klassenspaziergang oder in Kleingruppen erfolgen.

Online-Variante: Die Lernenden bearbeiten die Aktivität in EA in Breakout-Räumen und tauschen sich in (wechselnden) Breakout-Räumen über ihr persönliches soziales Engagement aus.

Antworten:

Schritt 1

Wer sich sozial engagiert, nimmt sich Zeit für andere Menschen, kümmert sich und hilft. Dieses soziale Engagement ist freiwillig und man bekommt kein Geld dafür. Viele Leute in Deutschland arbeiten freiwillig. Sie engagieren sich, damit alle ein besseres Leben haben können. Einige lesen zum Beispiel im Altersheim

Freizeit und soziales Engagement

Autorin: Anna-Lena Schenck

vor oder organisieren Spielenachmittage, unterstützen andere als Streetworker, helfen bei der Feuerwehr, oder dem Technischen Hilfswerk (THW), der Zivil- und Katastrophenschutzorganisation Deutschlands oder retten Leben als Rettungsschwimmer. Andere gehen mit Hunden Gassi, trainieren eine Mannschaft in einem Verein, betreuen eine Jugendgruppe bei den Pfadfindern oder sammeln Spenden für gute Zwecke.

Schritt 2

Julia bringt Kindern das Schwimmen bei.

Katharina engagiert sich bei dem Technischen Hilfswerk.

Rita spielt mit den Senior*innen im Altersheim Brettspiele.

Sebastian (Schreiner) liest Kindern vor.

Simeon trainiert mit Kindern Rugby.

Petra macht mit Kindern Gymnastik.

Alara arbeitet als Rettungsschwimmerin.

Milan ist ehrenamtlicher Feuerwehrmann.